

DER PRAXISLEITFADEN FÜR 50+, 60+ UND RUHESTÄNDLER

Finanzkompass 50+

Struktur für Vermögen, Verträge und Ruhestand

Klarheit darüber, was vorhanden ist, wie lange es reichen kann und wie aus vielen Einzelteilen ein verständlicher Plan wird.

Inflation berücksichtigen

Entnahme planen

Altverträge prüfen

Nicht mehr aus dem Bauch entscheiden.
Erst Überblick. Dann Struktur. Dann Entscheidung.



WARUM DIESER FINANZKOMPASS WICHTIG IST

Viele Werte. Viele Verträge. Aber oft kein Gesamtbild.

Ab 50 wird Finanzplanung konkreter. Ab 60 greifbar. Im Ruhestand wird sie unverzichtbar. Die entscheidende Frage lautet dann nicht mehr nur: Wie lege ich Geld an? Sondern: Was kommt wirklich rein, was geht raus, wie wirkt Inflation und wie lange trägt die vorhandene Struktur?



Orientierung statt Produktjagd
Nicht jedes Problem braucht ein
neues Produkt. Häufig braucht
es zuerst eine klare Struktur.

1

Überblick

Welche Renten, Verträge und Vermögenswerte gibt es wirklich?

2

Kaufkraft

Welche Beträge bleiben nach Inflation tatsächlich übrig?

3

Entnahme

Wie wird Vermögen genutzt, ohne Entscheidungen aus dem Bauch zu treffen?

Die gute Nachricht: Es ist nicht zu spät - auch nicht mit 60+ oder bereits im Ruhestand. Oft entsteht viel Ruhe, wenn Einnahmen, Vermögen und Entnahmen sauber geordnet werden.

ÜBER PETER KLIMA

Unabhängige Finanzplanung mit Fokus auf Struktur statt Produktverkauf.



Mein Grundsatz
Nicht jedes Problem braucht ein neues Produkt. Häufig braucht es zuerst eine klare Struktur, eine ehrliche Rechnung und eine unabhängige Zweitmeinung.

Mein Name ist Peter Klima. Seit über drei Jahrzehnten begleite ich Menschen bei Finanzplanung, Vermögensaufbau, Ruhestand und der Einordnung bestehender Verträge.

In der Praxis sehe ich immer wieder: Viele Menschen haben gute Absichten und viele Finanzprodukte - aber keine klare Gesamtübersicht. Genau hier beginnt gute Beratung.

Mein Ziel ist, dass Sie Ihre Situation auf einen Blick verstehen: Was ist vorhanden? Was wird gebraucht? Wo sind Lücken? Was kann bleiben? Und was sollte neu strukturiert werden?

Unabhängige Einordnung

Erst verstehen, dann entscheiden.

Ruhestandsplanung

Inflation, Einnahmen und Entnahmen gemeinsam betrachten.

Vertragsprüfung

Altverträge nicht pauschal bewerten, sondern im Gesamtbild.

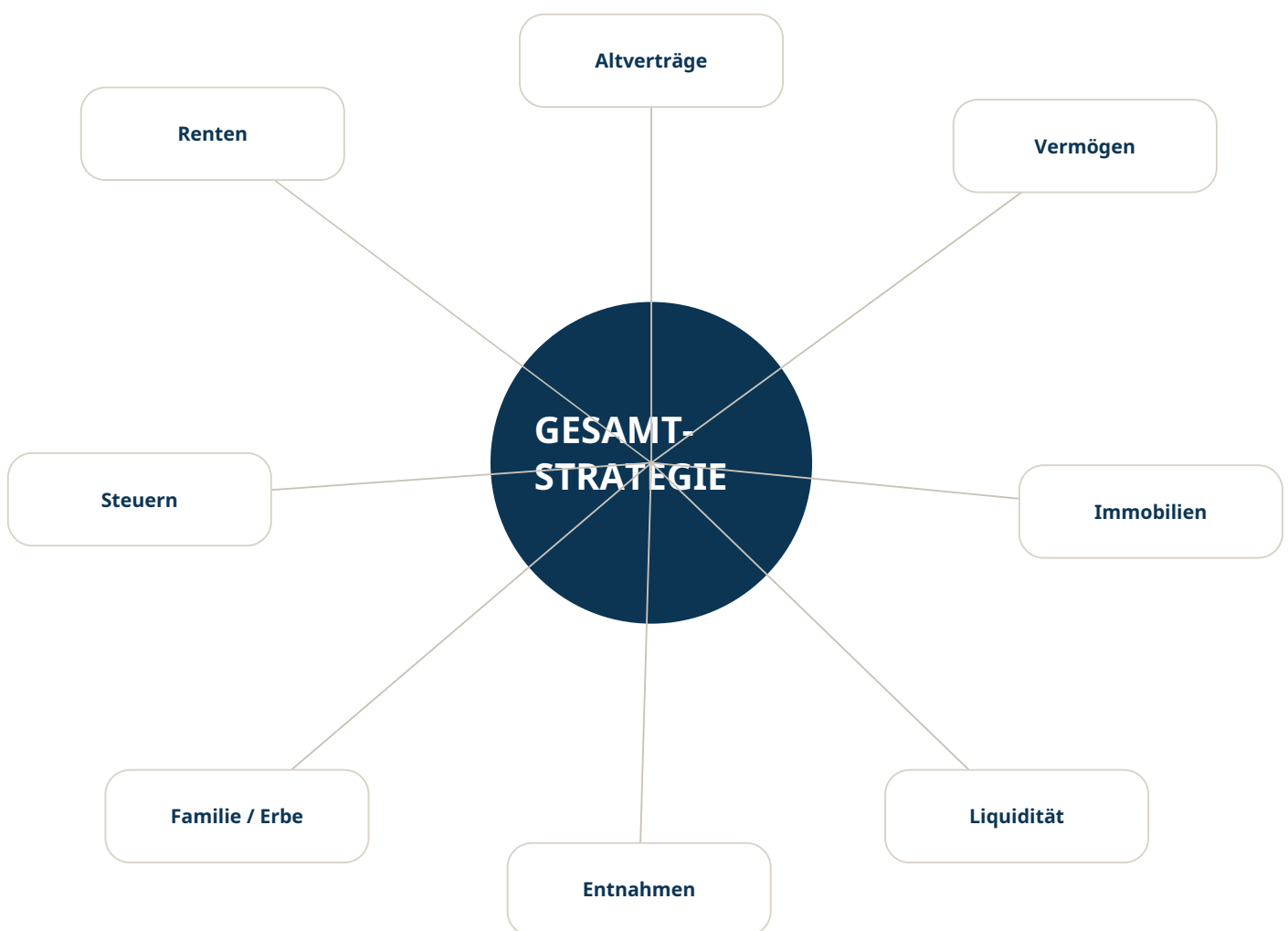
Verständlichkeit

Klare Entscheidungen statt Fachchinesisch.

DAS EIGENTLICHE PROBLEM

Viele Bausteine - aber kein Gesamtbild.

Einzelne Entscheidungen können sinnvoll sein. Erst im Zusammenspiel zeigt sich, ob daraus eine tragfähige Ruhestandsstruktur entsteht.



Merksatz: Nicht die Anzahl der Verträge entscheidet über Sicherheit. Entscheidend ist, ob alle Bausteine zusammen einen tragfähigen Plan ergeben.

DIE 7 WICHTIGSTEN FRAGEN AB 50+

Je näher der Ruhestand rückt, desto wichtiger werden Antworten statt Annahmen.

1

Was ist insgesamt vorhanden?

Nicht einzelne Konten, sondern das gesamte Bild.

2

Was kommt später monatlich wirklich rein?

Rente, bAV, private Renten, Mieten und weitere Einnahmen.

3

Welche Ausgaben sind realistisch?

Nicht nur heute, sondern auch im späteren Lebensabschnitt.

4

Wie wirkt Inflation auf meinen Lebensstandard? Nominale Zahlen allein reichen nicht.

5

Wie kann Vermögen sinnvoll entnommen werden?

Mit Regeln statt spontanen Einzelentscheidungen.

6

Welche Altverträge sind heute noch sinnvoll?

Funktion und Kosten im Gesamtbild prüfen.

7

Wie bleibe ich auch in schwachen Marktphasen ruhig?

Ein vorher definierter Plan schafft Handlungssicherheit.

Die bessere Frage lautet nicht: Welches Produkt fehlt mir? Sondern: Welche Aufgabe soll jeder vorhandene Baustein erfüllen?

DER EINSEITENPLANER

Der schnellste Weg zu Klarheit: alles Wesentliche auf einer Seite sichtbar machen.

Was kommt rein?

Renten, bAV, private Renten, Mieten

Was ist vorhanden?

Depot, Tagesgeld, Versicherungen, Immobilie

Was fehlt?

Lücke, Inflation, Pflege, Partnerabsicherung

Was ist zu tun?

Sparrate, Struktur, Entnahmeplan, Vertragsprüfung

EINSEITENPLANER

Renten + Verträge + Vermögen + Ausgaben + Inflation + Lücke + Entnahmen

Reserve

Sicherheit

Entnahme

Wachstum

Der Einseitenplaner ist in meiner Beratung ein zentrales Werkzeug. Er zeigt nicht nur einzelne Produkte, sondern das gesamte Bild. Dadurch wird aus einem dicken Finanzordner eine verständliche Entscheidungsgrundlage.

VORHER - NACHHER

Was Struktur verändern kann.

Vereinfachtes Praxisbeispiel: Vorhandene Bausteine werden nicht einfach ersetzt, sondern bekommen klare Aufgaben.

VORHER: EINZELTEILE

- Ehepaar, 63 und 61
- ca. 280.000 EUR Vermögen
- mehrere Altverträge
- viel Geld auf Tagesgeld
- Depot ohne Entnahmeregel
- Lücke ca. 1.000 EUR monatlich
- Entscheidungen nach Gefühl



NACHHER: STRUKTUR

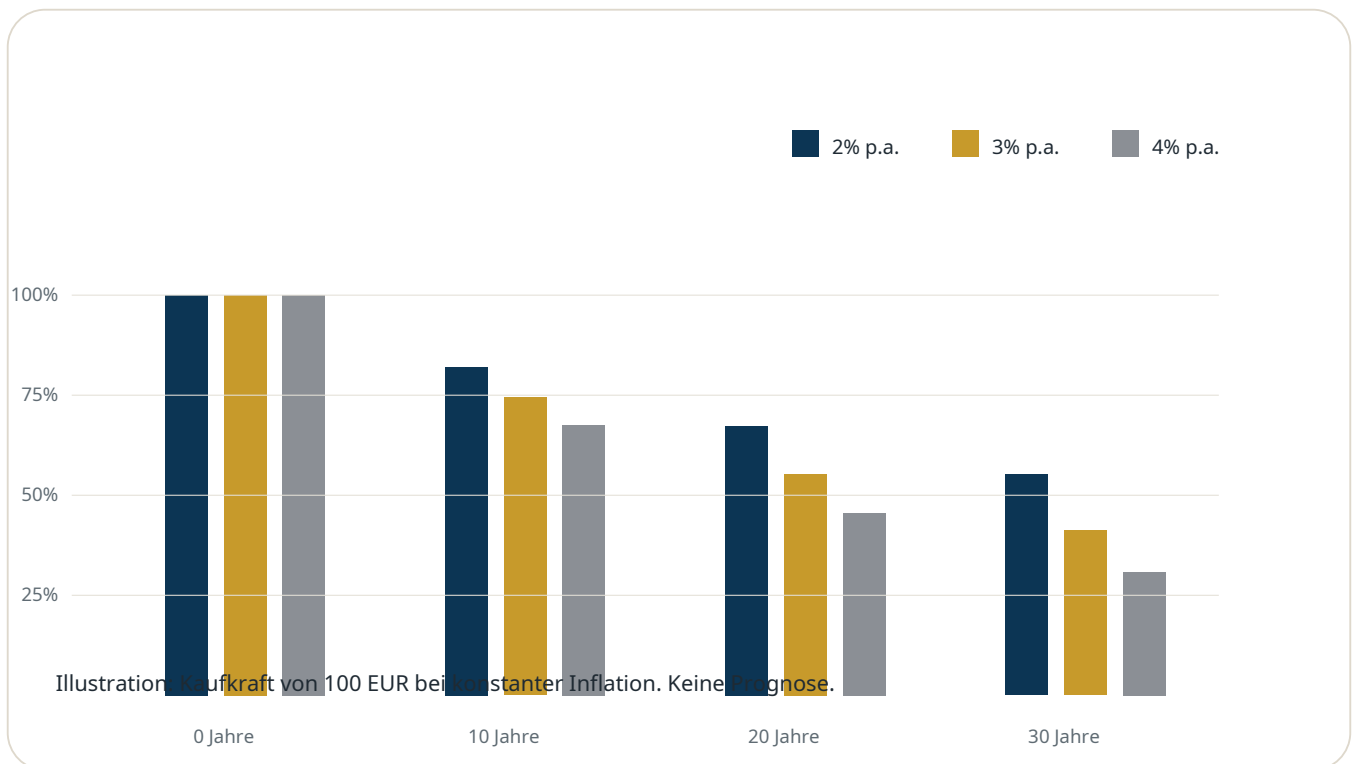
- ✓ Reserve für kurzfristige Ausgaben
- ✓ Sicherheitsbaustein für Entnahmen
- ✓ Wachstumsbaustein für Kaufkraft
- ✓ Altverträge geprüft
- ✓ feste Review-Regel
- ✓ Zusatzentnahme planbarer
- ✓ mehr Ruhe durch klare Rollen

Der Unterschied: Es ging nicht darum, aus wenig Geld plötzlich viel Geld zu machen. Der Unterschied war: klare Rollen, klare Entnahme und weniger Bauchgefühl. Das kann planbares Einkommen und Ruhe in Entscheidungen verbessern.

INFLATION: DER STILLE STRESSTEST

Nicht die Zahl auf dem Konto ist entscheidend, sondern die Kaufkraft, die davon übrig bleibt.

Viele Ruhestandsplanungen rechnen mit heutigen Beträgen. Doch ein Betrag, der heute ausreichend wirkt, kann in 10, 20 oder 30 Jahren deutlich weniger leisten. Deshalb gehört die Kaufkraft in jede Ruhestandsplanung.



Nominal ist nicht real

Eine spätere Rente kann auf dem Papier gleich aussehen und dennoch weniger Lebensstandard finanzieren.

Entnahme muss atmen

Starre Entnahmen sollten nicht losgelöst von Inflation und Markphase betrachtet werden.

Review ist Pflicht

Ein guter Plan wird regelmäßig geprüft - nicht erst, wenn es weh tut.

ENTNAHMEPLAN STATT BAUCHGEFÜHL

Im Ruhestand wird Geldanlage praktisch: monatlich wird Geld gebraucht.

Ein Entnahmeplan legt vorher fest, welcher Baustein wofür zuständig ist. Das schafft Orientierung - besonders dann, wenn Märkte schwanken.

1

Reserve

Kurzfristig verfügbar
12-36 Monate geplante Entnahmen

2

Sicherheit

Planbare Bausteine
für regelmäßiges Einkommen

3

Wachstum

Langfristiger Teil
für Kaufkrafterhalt und Entwicklung

4

Review

Jährlich prüfen
und bei Bedarf anpassen

Bessere Frage: Nicht: Wo bekomme ich die höchste Rendite? Sondern: Welche Struktur ermöglicht regelmäßiges Einkommen, genug Reserve und gleichzeitig langfristigen Kaufkrafterhalt?

ALTVERTRÄGE PRÜFEN - NICHT BLIND KÜNDIGEN

**Viele Verträge sind weder automatisch schlecht noch automatisch gut.
Entscheidend ist ihre Rolle im Gesamtplan.**

Vertrag / Baustein	Worauf geprüft wird	Mögliche Einordnung
Riester / Rürup	Kosten, Förderung, Steuer, Rentenbeginn, Flexibilität	behalten, beitragsfrei stellen, anpassen
Lebens-/Rentenversicherung	Garantie, Kosten, Steuer, Auszahlung, Todesfall	prüfen, strukturieren, Zweitmeinung
Depot / Fonds	Risikoprofil, Kosten, Streuung, Entnahmetauglichkeit	rebalancieren, vereinfachen
Tagesgeld / Liquidität	Reserve, Inflation, Zugriff, Zweck	Reserve festlegen, Überschuss strukturieren
Immobilie	Belastung, Miete, Instandhaltung, Liquidität	halten, tilgen, verkaufen, vererben

Wichtig: Die Frage ist nie nur: Ist der Vertrag gut oder schlecht? Die bessere Frage lautet:
Welche Aufgabe erfüllt er in meiner Ruhestandsstruktur?

DIE 5-TÖPFE-LOGIK

Eine gute Ruhestandsstruktur trennt Aufgaben, statt alles in einen Topf zu werfen.

Jeder Topf beantwortet eine andere Frage. So bleibt sichtbar, welcher Teil des Vermögens kurzfristig gebraucht wird, welcher Sicherheit gibt und welcher langfristig arbeiten darf.

1

Liquidität

Kurzfristige Ausgaben, Reparaturen, Gesundheit, Steuern, Unerwartetes.

2

Sicherheit

Planbare Bausteine für die nächsten Jahre, damit nicht in jeder Schwankung verkauft werden muss.

3

Entnahme

Klare Regel: wann, woraus, wie viel - und wann wird angepasst?

4

Wachstum

Langfristiger Baustein gegen Kaufkraftverlust - breit gestreut und regelmäßig überprüft.

5

Familie & Wünsche

Schenkung, Pflege, Reisen, Umbau, Erbe oder bewusster Verbrauch.

Struktur statt Bauchgefühl: Ein Topf ist kein Produkt. Er ist eine Aufgabe im Gesamtplan.

SCHON IM RUHESTAND? GENAU DANN ZÄHLT STRUKTUR.

Ruhestand ist keine Einbahnstraße. Auch nach Rentenbeginn bleiben wichtige Entscheidungen offen.

Ein häufiger Denkfehler lautet: Mit 60 oder 65 sei ohnehin alles gelaufen. Gerade dann können falsche Entnahmen, fehlende Liquiditätsreserve oder unklare Verträge besonders teuer werden.



Wenn Sie 50+ sind

Sparrate, Vertragsstruktur und Zielrente können noch aktiv geplant werden.

Wenn Sie 60+ sind

Jetzt wird sichtbar, welche Bausteine wirklich tragen und was noch geordnet werden muss.

Wenn Sie schon Ruheständler sind

Der Fokus liegt auf Entnahmeplan, Liquidität, Sicherheit, Partner und Nachlass.

Fazit: Es ist nicht immer eine Frage des Alters. Es ist eine Frage der Struktur.

10 FRAGEN, DIE KLARHEIT SCHAFFEN

Wenn Sie mehrere Punkte nicht sicher beantworten können, lohnt sich ein strukturierter Ruhestands-Check.

☐

1.

Wie viel monatliches Nettoeinkommen brauche ich im Ruhestand wirklich?

☐

2.

Welche garantierten Einnahmen kommen später sicher - und ab wann?

☐

3.

Welche Verträge zahlen wann aus - und wie werden sie steuerlich behandelt?

☐

4.

Habe ich Inflation und Kaufkraftverlust in meiner Planung berücksichtigt?

☐

5.

Gibt es eine klare Liquiditätsreserve für 12 bis 36 Monate?

☐

6.

Wie entnehme ich Geld aus Depot, Tagesgeld oder Versicherung - nach Regel oder Gefühl?

☐

7.

Sind meine Altverträge noch sinnvoll oder nur Gewohnheit?

☐

8.

Kenne ich Kosten, Risiken, Flexibilität und Vererbbarkeit meiner Lösungen?

☐

9.

Ist mein Partner / meine Familie über Struktur, Vollmachten und Unterlagen informiert?

☐

10.

Habe ich meine Planung unabhängig prüfen lassen, bevor ich etwas Neues abschließe?

Auswertung: Je mehr offene Antworten bleiben, desto wichtiger ist eine saubere Gesamtübersicht - idealerweise vor größeren Entscheidungen oder Entnahmen.

WELCHE UNTERLAGEN HELFEN BEIM RUHESTANDS-CHECK?

Je besser die Unterlagen, desto schneller wird aus Bauchgefühl ein klares Bild.



Aktuelle Renteninformation / Rentenbescheid

Betriebsrente, Versorgungswerk,
Pensionskasse, bAVPrivate Rentenversicherungen,
Lebensversicherungen, Riester, Rürup

Depotübersicht, Fonds, ETF, Sparpläne

Tagesgeld, Festgeld, Konten, größere
RücklagenImmobilienwerte, Darlehen, Mieten,
InstandhaltungMonatliche Ausgaben und gewünschter
LebensstandardVollmachten, Testament,
Erb-/Schenkungs wünsche, falls vorhanden

Keine Sorge: Es muss nicht alles perfekt vorbereitet sein. Entscheidend ist der erste Überblick. Fehlende Unterlagen können im Prozess gezielt nachgereicht werden.

IHR NÄCHSTER SCHRITT

Klarheit statt Bauchgefühl.

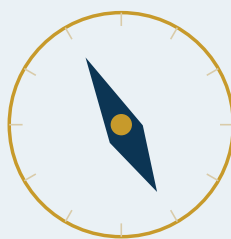
Wenn Sie möchten, prüfen wir gemeinsam, ob Renten, Verträge, Geldanlagen und Entnahmen sinnvoll zusammenpassen.

Sie müssen nicht sofort etwas abschließen. Der erste Schritt ist eine ruhige Einordnung: Welche Struktur ist vorhanden? Welche Fragen sind offen? Wo besteht Handlungsbedarf?

Kostenfreies Orientierungsgespräch
Stichwort: FINANZKOMPASS



Termin buchen
calendly.com/peterklima/30



Website
finanzberatungpeterklima.de



Kontakt

Peter Klima
Unabhängige Finanzberatung

info@finanzberatungpeterklima.de

HINWEISE UND FACHLICHE EINORDNUNG

Orientierung ja - pauschale Empfehlungen nein.

Diese Broschüre ersetzt keine individuelle Beratung, sondern soll Orientierung geben. Alle Beispiele sind vereinfacht und dienen der Veranschaulichung. Ob eine bestimmte Vertragsänderung, Entnahme, Anlageform oder Umschichtung sinnvoll ist, hängt von Ihrer persönlichen Situation ab.

 Alter und Lebensphase Gesundheits- und Familiensituation Steuerliche Situation Risikobereitschaft Vorhandene Verträge und Garantien Kosten und Liquiditätsbedarf Immobilien und Verbindlichkeiten Nachlass- und Schenkungswünsche Tatsächliche Marktentwicklung

**Der Kern dieses Finanzkompasses:
Nicht Produktjagd, sondern Struktur. Nicht Bauchgefühl,
sondern Plan. Nicht Angst vor dem Ruhestand, sondern
Klarheit über Zahlen, Verträge und Entnahmen.**